

Gemeinderat Herrliberg

geht an: die Redaktion der Zürichsee-Zeitung, Stäfa
mit der Bitte um Veröffentlichung im Textteil

sowie an weitere Berichterstatter.

Versandt: 26. Mai 2016 pr
GRbericht 160526-pr.doc

GEMEINDEKANZLEI

Pius Rüdüsüli, Gemeindeschreiber

Rechnungsgemeindeversammlung vom 29. Juni

Gesamtbetrachtung

Ein Ertragsüberschuss von 3.1 Mio. Franken im Vergleich zum budgetierten Defizit von 4.6 Mio. Franken ist sehr erfreulich. Der Cash Flow stieg von 5.5 Mio. auf 9.4 Mio. Franken. Das Ergebnis ist vorwiegend auf die Steuereinnahmen zurückzuführen. Beachtliche Mehrerträge gegenüber dem Budget waren zu verzeichnen bei den Grundstückgewinnsteuern (2.5 Mio.) und den Steuern aus früheren Jahren (3.3 Mio.). Bei den ordentlichen Steuern mit 42.2 Mio. ergaben sich Mehreinnahmen von rund 840'000 Franken. Hingegen fehlen bei den Quellensteuern knapp 2 Mio. Franken. Der Finanzausgleich war 3 Mio. tiefer als im Vorjahr bzw. lag bei 20.6 Mio. Franken. Das Nettovermögen beträgt neu 35.3 Mio. Franken (Gesamthaushalt inkl. Werke).

Laufende Rechnung (Erfolgsrechnung) 2015	Ergebnis	Budget
Aufwand	85'642'030.15	86'555'000
Ertrag	<u>88'789'921.06</u>	<u>81'987'500</u>
Ertrags-/Aufwandüberschuss	3'147'890.91	4'567'500

Gesamthaft sind wenige erwähnenswerte Abweichungen zu verzeichnen. Die Pflegekosten liegen im Bereich des Budgets. Das Defizit beim Alters- und Pflegeheim (APH) hat sich zwar im Vergleich zum Vorjahr um rund 422'000 auf 186'000 Franken verkleinert. Gleichzeitig stiegen aber die Pflegefinanzierungs-Beiträge zugunsten der APH-Pensionäre um 152'000 auf 555'000 Franken. Allgemein konnte beim Aufwand rund ein Mio. Franken eingespart werden.

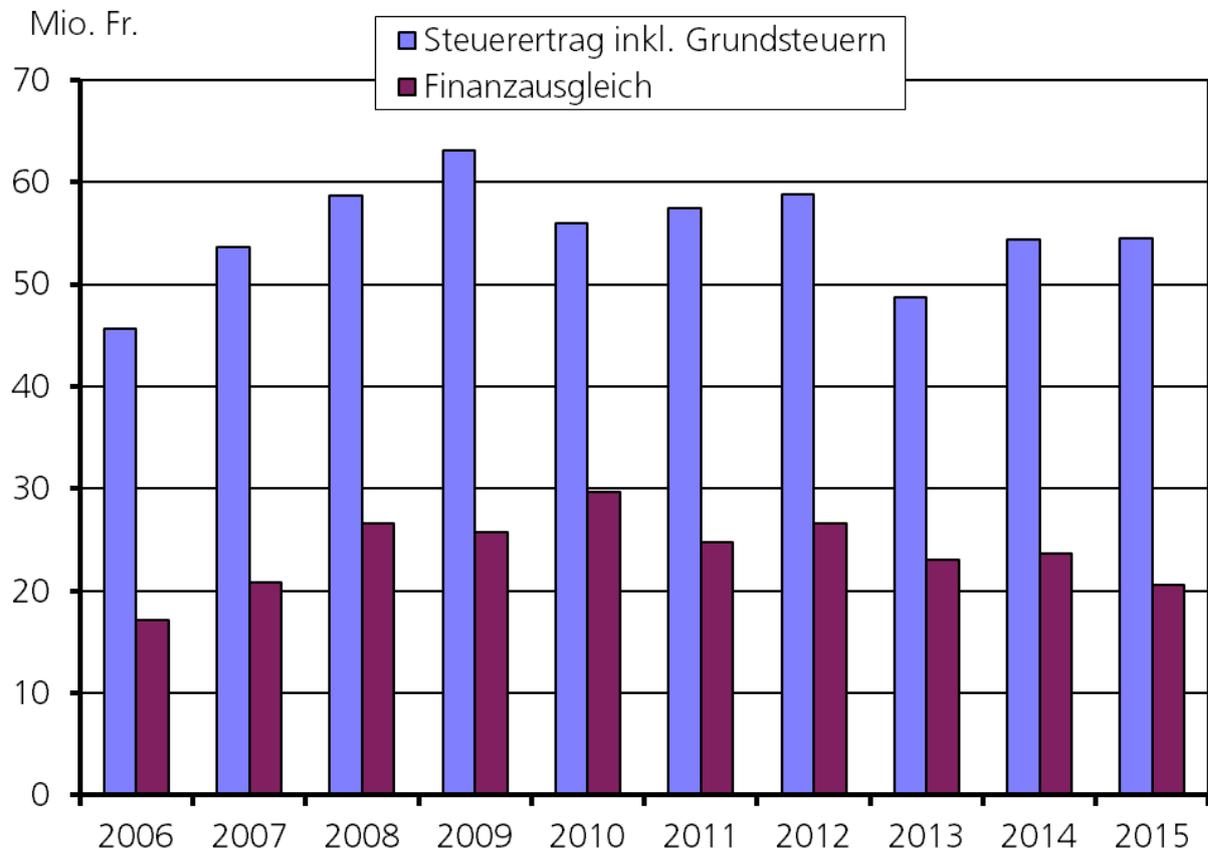
Investitionsrechnung

Mit 6.3 Mio. (Vorjahr 13.9 Mio.) wurde im Verwaltungsvermögen nur knapp die Hälfte der budgetierten 10.8 Mio. investiert, was vor allem auf Verzögerungen bei diversen Projekten zurückzuführen ist. Aktuell stehen die Sanierungen der Schulhäuser im Dorf vor dem Abschluss, der Bau des Kinderbetreuungshauses hat begonnen. Am Horizont stehen der Schulhaus-Neubau in Wetzwil und die Sanierung der Badanlage im Steinrad.



Entwicklung Steuerertrag und Finanzausgleich

Zahlen 2015: Steuerertrag (netto inkl. Grundsteuern) 54.5 Mio., Finanzausgleich 20.6 Mio.



Bilanzzusammenzug per Ende 2015

Finanzvermögen	136.9 Mio.	Fremdkapital	101.2 Mio.
Verwaltungsvermögen	76.8 Mio.	Spezialfinanzierungen	15.0 Mio.
		Verrechnungen	- 0.2 Mio.
		Eigenkapital	<u>97.6 Mio.</u>
Total	213.7 Mio.		213.7 Mio.

Schlussbetrachtung

Es würde nicht überraschen, wenn viele hoffen oder denken, eine Steuerfusserhöhung sei kein Thema mehr, weil diese im Dezember gescheitert war. Obwohl das Rechnungsergebnis eine kleine positive Wende gebracht hat, steht heute schon fest, dass im nächsten Jahr der Finanzausgleich um rund 3 Mio. Franken höher sein wird. Nicht nur die Stimmberechtigten, sondern auch der Gemeinderat wird sich die Steuerfusserfrage nach den Sommerferien stellen. Erst dann kann die Lage genauer beurteilt werden. Es gibt verschiedene Gesichtspunkte und Kriterien. Wenn sich aber andere Seegemeinden schon bei 20 Mio. Franken Fremdschulden Gedanken über eine Steuerfusserhöhung machen, weshalb soll diese Frage bei den langfristigen Herrliberger Fremdschulden von 84 Mio. und bald 100 Mio. Franken nicht gestellt werden bzw. aktuell bleiben?

Kennzahlen 2015 (in Mio. Franken bzw. %)

Gesamtertrag	88.79	Mio.
- davon Steuerertrag Rechnungsjahr	42.18	Mio.
- davon Steuerertrag Vorjahre	7.78	Mio.
- davon Grundsteuern	8.45	Mio.
Gesamtaufwand	85.64	Mio.
- davon Ressourcenausgleich	20.62	Mio.
Gewinn	3.15	Mio.
Cashflow	9.42	Mio.
Nettoinvestitionen	6.28	Mio.
Selbstfinanzierungsgrad	150	%
Eigenkapital	97.62	Mio.
Fremdkapital	101.24	Mio.
- davon langfristige Fremdverschuldung	84.10	Mio.
Nettovermögen	35.31	Mio.
Anzahl Einwohner am 31.12.	6298	
Steuerkraft pro Einwohner in Franken	9394	
Steuerfuss	78	%

Verschiedenes

- Eine Lärmklage betreffend Sportanlage Langacker beschäftigt die Behörden und Gerichte. Die Eingabe der beiden Kläger kann zur Folge haben, dass der Spielbetrieb auf dem Fussballplatz nach 20 Uhr stark eingeschränkt werden muss. Der Gemeinderat hat dafür wenig Verständnis.
- Die Bauabrechnung über die Baadhüüsli-Sanierung belief sich auf 121'400 Franken (Mehrkosten von 21'400 Franken aufgrund von faulem Holz) und wurde genehmigt.
- Beim Ladenausbau der Metzgerei an der Schulhausstrasse wurde der Kredit von 513'000 Franken um rund 71'600 Franken unterschritten.
- Das 1. Energieförderprogramm 2010-2012 mit einem Kredit von maximal 600'000 Franken wurde mit rund 105'700 Franken abgerechnet. Tendenziell haben nun die Herrliberger auch gemerkt, dass sich solche Investitionen lohnen, weshalb der nächsten Gemeindeversammlung ein 3. Energieförderprogramm beantragt wird.
- Für den Dachausbau mit zwei Studios, Galerie und einem Zusatzzimmer sowie Brandschutzmassnahmen für die Liegenschaft am Rennweg 53 wurden 300'000 Franken bewilligt.

19.4.2016 pr